

# Lavio Müller aus Einsiedeln ist Junioren-Weltmeister im Ski-OL

An der Ski-OL-Junioren-WM in Finnland gewinnt der 18-Jährige die Goldmedaille über die Mitteldistanz

Michel Wassner

Im finnischen Posio fanden von Donnerstag bis Sonntag die Junioren-WM sowie die Elite- und Jugend-EM im Ski-Orientierungslauf statt. Bei den Staffeltwettkämpfen am Donnerstag waren aus Schweizer Sicht insbesondere die Jungläuferinnen Fiona Ehrler, Nina Gujan und Lotta Marit Lüthi mit einem 3. Rang erfolgreich. Als Vierte verpassten die Schweizer Herren an der Junioren-WM eine Medaille relativ knapp. Auf der Startstrecke konnte sich Corsin Müller einen Vorsprung von 15 Sekunden auf den nächsten Verfolger herauslaufen. Der junge Andri Gujan wurde anschliessend zurückgebunden und übergab an 8. Stelle an Lavio Müller. Mit der zweitbesten Streckenzeit erreichte er den 4. Rang. Der Abstand auf Rang 3: eine Minute.

Am Freitag rannte Corsin Müller im Sprint eine Sekunde neben das Podest. Dazu kamen vier weitere Top-10-Klassierungen für das Schweizer Team. «Das wäre fast der Sieg gewesen», analysierte Corsin Müller nach dem Wettkampf gegenüber Swiss Orienteering. Die eine lange Routenwahl sei ihm zum Verhängnis geworden. Dennoch gelang Corsin Müller, der abgesehen davon zufrieden war mit seiner Leistung, mit



Lavio Müller (Mitte) lässt sich als Junioren-Weltmeister auf der Ski-OL-Mitteldistanz feiern.

Bild: PD

Rang 4 ein sehr ansprechendes Resultat. Auch sein zwei Jahre jüngerer Bruder Lavio klassierte sich bei der Junioren-WM in den Top 10.

Am Samstag dann der grosse Erfolg in der Mitteldistanz. Lavio Müller holte die Goldme-

daille – mit einer konzentrierten, sauberen Leistung. Die Mitteldistanzwettkämpfe waren sehr technische Rennen, wie die Läufer im Ziel berichteten. Müller führte bereits ab der ersten Zwischenzeit. Schwierig sei es gewesen. «Aber es gelang mir,

bei einigen kleineren Bögen immer sofort zu korrigieren. Während des ganzen Laufs konnte ich zudem auf das Tempo achten», so der Juniorenweltmeister. Lavios älterer Bruder Corsin holte Rang 12. Zufrieden war er damit nicht. Bei den

Rennen der Elite war Nicola Müller mit Rang 19 der beste Schweizer. Das Rennen lag in skandinavischer Hand, Sieger wurde der Finne Aapo Viippola. Bei den Damen klassierte sich Flurina Müller als beste Schweizerin auf Rang 24. Für Delia Giezendanner resultierte Rang 26.

**Am Sonntag doppelt Lavio Müller mit Bronze nach**

Die Langdistanz folgte am Sonntag. Die Schweizer Erfolge: Lotta Marit Lüthi mit Rang 3 an der Jugend-EM sowie Lavio Müller mit dem 3. Rang an der Junioren-WM. Damit hiess es Bronze nach der Goldmedaille am Samstag. Der Athlet freute sich. «Ich bin sehr zufrieden, konnte ich in meinem ersten Juniorenjahr nach dem Sieg gestern heute nun auch noch die Bronzemedaille gewinnen.» Auch Rang 2 wäre möglich gewesen, aber gegen Schluss schrammte Müller knapp an einem Postenfehler vorbei, war kurz verwirrt und verlor so 30 bis 40 Sekunden. Erneut nicht zufrieden war Corsin Müller. Er lief auf den starken 8. Rang, hatte sich aber mehr erhofft.

Es waren erfolgreiche Tage in Finnland für einige der 22 Schweizer OL-Athleten. Heraussticht Lavio Müller mit Gold in der Mitteldistanz.

## Karate mit Stock in Arth

**Karate** Kürzlich fand in der Turnhalle Zwyzgarten in Arth ein Bo-Seminar statt. Der Bo-Stab ist ein Kampfstock, der genormt 1,82 Meter lang und aus Holz gefertigt ist. Das Bo-Training entspringt der Kampfkunst Kobudo aus Okinawa in Japan.

Im Seminar, das von der Shotokan Karateschule am Rigi organisiert wurde, konnten einige Grundformen wie zum Beispiel das Halten und das Führen des Stabes sowie eine erste Kata (Kür) trainiert werden. Weiter ging es mit der Anwendung in Form von Partnerübungen.

**Neuer Bereich wurde nähergebracht**

Die Teilnehmenden aus verschiedenen Karate-Dojos der Schweiz sind mit grossem Interesse in das für die meisten eher neue Thema eingestiegen. Neu deshalb, da Karate die Kunst der Verteidigung mit der leeren Hand ist und daher ohne Waffen trainiert wird. Dieses Kobudo-Training hat die Teilnehmenden begeistert und ihnen einen weiteren Bereich der japanischen Kampfkünste nähergebracht. (pd)



Die Karatekas versuchten sich mit dem Bo-Stab. Bild: PD

## Innerschwyz Rettungsschwimmer an der Spitze

Die SLRG Innerschwyz überzeugt am Städtewettkampf in Bern. Sie konnten gleich mehrere Siege einfahren.

Am Sonntag nahm die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) Innerschwyz am Städtewettkampf in Bern teil. Der Anlass wurde von der SLRG Bern organisiert und fand im Hallenbad statt. Rund 20 Athletinnen und Athleten aus Innerschwyz, darunter Juniorinnen und Junioren, Aktive und Masters, stellten sich in verschiedenen Einzeldisziplinen sowie Teamwettkämpfen der Konkurrenz.

Die Stimmung in der Halle war hervorragend, die Teilnehmerzahl hoch – beste Voraussetzungen für spannende Wettkämpfe. Für einige Athletinnen und Athleten war es sogar der erste Wettkampf überhaupt, den sie jedoch mit grossem Einsatz und viel Mut meisterten. Die sportlichen Leistungen der Innerschwyz-Delegation konnten sich sehen lassen. In der Kategorie Juniorinnen belegten Lia Zraggen und Leona Herzig die Plätze 1 und 2. In der Open-Kategorie überzeugten Stefanie Zwyrer mit Rang 1 und Jennifer Sexton mit Rang 2. Auch in der Masters-Kategorie gab es Podestplätze: Marina Ballat gewann Gold, Jasmin Freudiger wurde Dritte.

Bei den Junioren erreichten Reto von Euw und Luca Gwerder



Die erfolgreichen Innerschwyz Rettungsschwimmer am Städtewettkampf in Bern.

Bild: PD

die Ränge 2 und 3. In der Open-Kategorie sicherte sich Sandro Schleich den 1. Platz. Auch in den Teamwertungen war die SLRG

Innerschwyz äusserst erfolgreich: Die Innerschwyz Juniorinnen belegten den 1. Platz, und auch die Damen waren eine Klasse für

sich und holten sich den 1. Rang. Die Herren waren ebenfalls nicht zu schlagen, und die Junioren wurden Dritte. Der Städtewet-

kampf in Bern wurde für die SLRG Innerschwyz also zu einem Tag voller sportlicher Highlights und gelebtem Teamgeist. (pd)

## BC Schwyz verliert gegen Rothenburg

**Sportbeitrag** Am Montagabend trat die 2. Mannschaft des Badmintonclubs Schwyz zu ihrem letzten Heimspiel der Saison gegen Rothenburg an. Es war ein spannender und hart umkämpfter Wettkampf, der die Zuschauer mitriss, auch wenn das Team am Ende mit einer 2:5-Niederlage den Platz verlassen musste. Im ersten Spiel des Tages trat Luigi Romer im Herreneinzel an. Nach zwei spannungsgeladenen Sätzen musste sich der Schwyzler mit 21:23 und 19:21 geschlagen geben.

Auch im Mixed-Doppel war es ein spannendes Spiel. Maura Huber und Tenzin Tashitsang konnten den ersten Satz gewinnen, mussten sich aber in den beiden folgenden Sätzen geschlagen geben. Das Damendoppel bot den Zuschauern hingegen einen Grund zur Freude: Maura Huber und Nadine Zimmermann setzten sich in zwei Sätzen durch und holten einen wichtigen Sieg für die Mannschaft. Nadine Zimmermann zeigte auch im Dameneinzel eine ausgezeichnete Leistung und siegte souverän in zwei Sätzen.

Die 2:5-Niederlage liess die Schwyzler auf den 6. Platz in ihrer 4.-Liga-Gruppe zurück. Mit insgesamt neun Punkten geht die Mannschaft nun in das letzte Saisonspiel in Hühnenberg. (pd)